

Nm. wieder recht wenig wohl;- beschäftigte mich mit „Ordnen“.-
Z. N. war H. K. bei mir.

24/4 R. L. Behandlung -

Dictirt Briefe;- „Zug“.

Zu Tisch (mit Kolap) Fr. v. Klimbacher.

Nm. nichts rechtes.-

Mit C. P. Kino „lebender Leichnam“ (außerordentlich).

Mit ihr Linde soup. Dort Brahm gesprochen (der von Balsler (mit dem er Puppenspieler probirt) sehr begeistert).-

25/4 Früh Hr. Donath (sein schlechtes Stück „Sträflinge“;- seines Vaters Tod;- Geschäft;- Stellung im Volksth.).

Dict. „Wort“, wieder einmal einen vorläufigen Schluß.-

Briefe -

Nm. nichts rechtes.-

Mit C. P. (Elite) Kino Hollywood (von Bermann) und ein Chaplin Film.

Mit ihr Linde soup.-

26/4 Vm. im San. Loew; bei Annie, die vorgestern ein Töchterchen bekommen hat, mit Flieder und Rosen. Helene dort.

- Zu Tisch Hugo bei mir. Er sprach zuerst von meinen frühen Novellen, die er jetzt wieder lese;- dann ein ins tiefere gehende Gespräch über die Unterschiede in meiner und seiner Productionsart. Auch über persönliches; Lili, Arnaldo.- Über Christiane, jetzt verheiratet Heidelberg, Kind.- Seine Beziehung zu Richard Strauß;- auch geschäftliches.-

- Mit C. P. Burgth. Anna Karenina;- hörte fast nichts, doch scheint das Stück jämmerlich.-

Mit C. P. Linde soup.-

27/4 Vm. dict. Briefe, „Zug“.- (7. Bild.)

Zu Tisch beim franz. Gesandten Clauzel. Einige Herren, Damen von Gesandtschaft;- Hofr. Zuckerkandl;- Alma; Werfel;- Savoir (der Lustspiieldichter), Gisela Berger; Dunan. Mit Cl. ein polit. Gespräch, das er fast officiös mit Freundschaftsversicherungen für Oesterreich endete. Grüße an Julius, der ihn vor dem Krieg operirt hat.- Werfel zurück aus Berlin, nach einem ziemlichen Echech des „Paulus“.- Die Hofr. über das gestrige Reinhardt Bankett, P. E. N. Club, mit Reden F. S. und Reinhardt.- Ich brachte Gisela B. nach Hause (über ihren Vater, Onkel Alfred, und ihr gemeinsames autobiogr. Buch (vor dem Krieg) das zu wenig bekannt ist).-

Z. N. war H. K. bei mir.